



Ich möcht, dass  
einer mit mir geht,  
der's Leben kennt,  
der mich versteht.  
Der mich zu allen Zeiten  
kann geleiten,  
ich möcht,  
dass einer mit mir geht.

Hans Köbler, EG 209

Ökumenische ambulante  
**HOSPIZGRUPPE**  
**ALBSTADT**  
und Umgebung

**Birgit Beck & Ulrike Fischer**  
**Einsatzleitung und Koordination**

Spitalhof 10  
72458 Albstadt

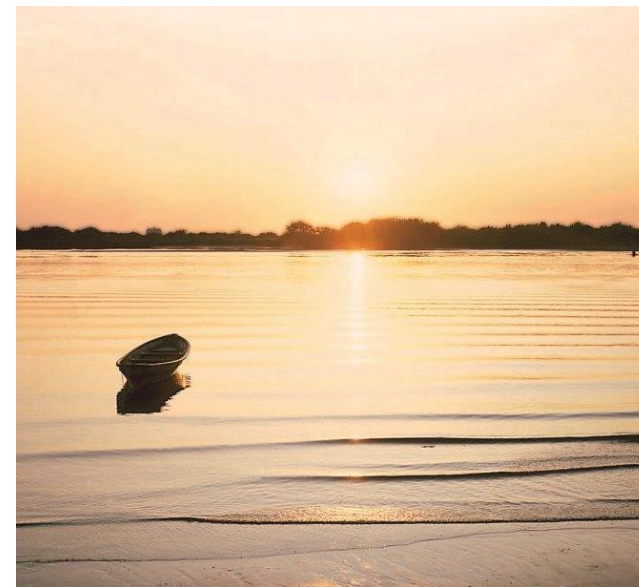
+49 7431 938514 (Vormittags)  
+49 151 50415292

Hospizgruppe@sozialstationalbstadt.de  
www.hospizgruppe.ev-kirche-ebingen.de

Wenn Sie unsere Arbeit durch  
eine Spende unterstützen möchten...

**Förderverein der Hospizgruppe**

Volksbank Albstadt  
DE 93 6539 0120 0026 7780 09  
GENODES1EBI



**Begleitung**  
von  
Schwerstkranken,  
Sterbenden  
und  
ihren Angehörigen

Ökumenische ambulante  
**HOSPIZGRUPPE**  
**ALBSTADT**  
und Umgebung

# Unser Anliegen

Die Zeit des Abschiednehmens ist nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die Angehörigen eine Zeit der Krise, auch sie brauchen Begleitung und Zuwendung.

**Es ist uns wichtig,**

... dass Menschen in ihrer letzten Lebensphase nicht alleine sind, sondern betreut und begleitet werden und in Würde sterben können.

... den Schwerkranken und ihren Angehörigen die Möglichkeit zu bieten, dass sie diese Zeit des Sterbens als eine Zeit des Lebens verstehen mit der Chance, bewusst Abschied nehmen zu können.

# Wer wir sind

**Wir arbeiten ehrenamtlich, überkonfessionell und für Sie kostenfrei.**

Wir haben uns in Seminaren intensiv auf diese Aufgabe vorbereitet und bilden uns ständig weiter.

Wir sind Begleiter aus verschiedenen Berufen und mit individuellen Lebensgeschichten.

Wir bringen die Bereitschaft mit, uns auf sterbende Menschen und ihre Angehörigen einzulassen.

# Wann kommen wir

... wenn keine Heilung mehr möglich ist  
... wenn man merkt, es geht dem Ende zu  
... wenn man sich hilflos fühlt  
... wenn man nicht mehr kann

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter besuchen nach individueller Absprache die Betroffenen und ihre Angehörigen 1-2 Mal in der Woche für ca. 1 Stunde, bei Bedarf öfter.

Für alle Beteiligten ist es wertvoll, wenn eine vertrauensvolle Beziehung entstehen kann. Dies braucht Zeit.

# Unser Angebot

**Wir kommen** auf Anfrage oder Wunsch **nach Hause**, in das Pflegeheim oder in das Krankenhaus.

Wir können und wollen die Zuwendung durch Angehörige und Freunde nicht ersetzen, aber **wir können unterstützen und entlasten.**

Wir unterliegen der **Schweigepflicht.**

Wenn Sie uns brauchen sind wir gerne für Sie da.

**Wir haben Zeit**, Ihnen zuzuhören. Wir können mit Ihnen schweigen. Wir reden, weinen oder lachen mit Ihnen. Wir lesen Ihnen vor, wir gehen mit Ihnen spazieren, wir beten mit Ihnen, wenn Sie das möchten. **Sie sind nicht allein.**

Wir sind vorbereitet, bei Problemen, die auf Sie zu kommen, mit Ihnen gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Wir dürfen **keine medizinisch-pflegerische Betreuung** und hauswirtschaftliche Tätigkeiten übernehmen.

Den eignen Tod den stirbt man nur, doch mit dem Tod der anderen muss man leben.

Mascha Kaléko